
**Gemeindebrief der evang.-luth.
Kirchengemeinden**

**Altheim - Dottenheim
Langenfeld - Ullstadt
Unternesselbach**

Herbst 2022—Nr. 9



Inhaltsverzeichnis

Angedacht Seite 3

Aus der Region:

☀ Fahrradandacht.....Seite 5

☀ Gottesdienst der Region West Seite 6

☀ Fishlife—Freizeit der Konfis Seite 7

Kinderseite Seite 35

Unsere Gottesdienste Seite 8

Aus den Kirchengemeinden:

✍ Altheim Seite 16

✍ Dottenheim Seite 18

✍ Langenfeld..... Seite 20

✍ Ullstadt Seite 22

✍ Unternesselbach Seite 24

Geburtstage Seite 26

Kasualien Seite 36

KiGo Langenfeld Seite 34

Gruppen und Kreise Seite 39

Ansprechpartner der Gemeinden Seite 42

Impressum:

V.i.S.d.P.: Die Kirchenvorstände Altheim, Dottenheim, Langenfeld, Ullstadt und Unternesselbach.

Für das Layout verantwortlich: Maria Grötsch, Tel. 09846-9767072 und Walter Kirsch, Tel. 09164-998722.

Bilder und Grafiken soweit nicht anders angegeben stammen von Gemeindebrief-evangelisch.de.

Auflage: 1.695 Stück

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 07. November 2022

Druck:

Gemeindebriefdruckerei,
29393 Oesingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir befinden uns am Ende eines Sommers, in dem es wieder einmal zu heiß und zu trocken war. Die fortschreitende Klimakatastrophe wird immer mehr spürbar. Da es Anfang August bei der Fahrradandacht in Ullstadt (siehe nachfolgender Artikel) auch darum ging, wie wichtig es ist, unseren Lebensraum zu schützen, drucken wir hier Auszüge aus der Andacht ab:

Bei uns in Ullstadt sind Fledermäuse willkommen in unserer Kirche. Denn sie sind etwas besonderes. Und deswegen sind sie auch kostbar und schützenswert. Die Fledermäuse in unserer Kirche – konkret das Große Mausohr – steht stellvertretend für viele Geschöpfe in der Natur, die aktuell bedroht sind. Nicht nur die vom Menschen verursachte Erwärmung der Erde macht vielen zu schaffen. Auch die fortschreitende Zerstörung des Lebensraumes vieler Pflanzen und Tiere ist ein großes Problem.

Aber was können wir als Einzelne überhaupt dagegen tun?

Als Christinnen und Christen können wir die Hände falten und beten.

Es tut immer gut, mit Gott in Verbindung zu bleiben und Sorgen und Nöte mit ihm zu besprechen. Aber das wird bei den Problemen, in die wir die Schöpfung Gottes gebracht haben, nicht reichen. Denn Gott hat uns die Verantwortung für seine Schöpfung gegeben. Am Anfang der Bibel, als es um die Erschaffung der Erde und des Menschen geht, da steht ganz klar, dass wir als Menschen die Erde bebauen und bewahren sollen. Das ist unser Auftrag.

Ich wurde einmal gebeten, einen Stein einzuweihen, der an den Abschluss einer Flurbereinigung erinnert. Auf dem Stein stand ein Gebet. An sich finde ich es schön, wenn man beim Gehen durch die Natur an Stellen kommt, bei denen man auch an Gott erinnert wird. Aber dieses Gebet weckte auch Fragen in mir. Es lautete: „Gott, du Schöpfer der Natur, schütz´ unsere Dörfer und die Flur.“

Ist es Gott, der alles, was der Mensch verbockt hat, wieder richten soll?

Natürlich dürfen wir Gott auch um seinen Segen und seinen Schutz bitten. Aber den Schutz der Natur, den hat er uns Menschen aufgetragen und den können wir nicht einfach wieder an Gott zurückgeben.

Vor kurzem habe ich einen Bericht über die maroden Autobahnbrücken in unserem Land gesehen. Viele neue müssen gebaut werden - und alte werden dann abgerissen. Nun müssen die neuen Brücken so konstruiert werden, dass die Lebewesen, die in den alten Brücken einen Lebensraum hatten, in die neuen Brücken umgesiedelt werden können, übrigens auch Fledermäuse.

Natürlich gibt es immer wieder auch Menschen, die für so einen Aufwand kein Verständnis haben. Aber in dem Bericht wurde daran erinnert, dass unsere Natur so aufgebaut ist, - dass – egal ob Pflanzen oder Tiere – alles seine Aufgabe, seine Funktion hat.



Wenn eine einzige Art verloren geht, dann kommt ein ganzes System aus dem Takt. Und je mehr Arten verloren gehen, desto größer ist die Gefahr, dass die ganze Natur kollabiert.

Ein Fachmann hat auf die Frage, wieso es überhaupt schlimm ist, - dass es kaum noch Feldlerchen gibt, - geantwortet: „Weil jede Art, die ausstirbt das Ökosystem schwächt. Mit der Feldlerche verschwindet auch noch anderes Leben: Kornblumen, Wildbienen, Feldhamster. Je mehr Arten es gibt, desto widerstandsfähiger ist die Natur als Ganzes. Es ist wie beim Geldanlegen: Die sicherste Strategie ist eine möglichst breite Streuung.“ Inzwischen spüren wir immer mehr, dass der Preis, den wir schon jetzt für unseren Lebensstil bezahlen müssen, sehr hoch ist. Und momentan geht es weiter in die Richtung, dass dieser Preis einmal unbezahlbar wird. Dabei ist es auch nicht hilfreich, wenn die zunehmenden Extremwetterereignisse – wie in manchen christlichen Kreisen – als Vorzeichen einer Endzeit gedeutet werden, oder wenn sie gar als Strafe Gottes gesehen werden.

Es gibt eine ganz einfache Erklärung dafür:

Sie sind Folge unseres menschlichen Handelns.

Gott hat uns als unmissverständliches Zeichen seinen Regenbogen gegeben, der daran erinnert, dass er nicht für die Zerstörung des Lebensraumes verantwortlich ist.

Denn er hat uns Menschen versprochen: „Ich will hinfert nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen. Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Vielleicht würde es uns helfen, wenn wir mehr über unseren Lebensraum und all die Zusammenhänge in ihm erfahren. So wird uns dann auch bewusst: Wenn wir uns für den Schutz einer Art einsetzen, profitieren davon auch andere Tiere und Pflanzen und letztlich auch wir Menschen. Und wenn wir mehr von den Zusammenhängen in unserer Natur erfahren, dann sehen wir auch, wie gut und faszinierend von Gott alles eingerichtet ist.

Ihr Pfarrer Wolfgang Sprügel



Fahrradandacht in Ullstadt

„Zehn Kostbarkeiten – Heimat mit dem Fahrrad entdecken ...“ so waren in diesem Jahr die Fahrradandachten in unserem Dekanat überschrieben.

Die Fahrradandacht, zu der wir Anfang August nach Ullstadt eingeladen haben, bildete den Abschluss der Andachtsreihe. Trotz über 30 Grad war sie sehr gut besucht.

Eine Kostbarkeit in Ullstadt sind die Fledermäuse in der Johannes-Kirche. Die standen im Mittelpunkt der Andacht. Unter dem Kirchendach befindet sich die Wochenstube einer großen Mausohr Kolonie. Über 500 Mausohren wurden in diesem Jahr gezählt. Die Entwicklung geht wieder langsam nach oben, nachdem es im Jahr 2011 in den Bestandszahlen einen großen Einbruch gab. Zuvor waren es 20 Jahre lang immer über 1000 Tiere.

Nach der Andacht (die in Auszügen in diesem Gemeindebrief abgedruckt ist), in der es auch um die Verantwortung von uns Menschen für unseren Lebensraum ging, haben die Besucherinnen und Besucher noch Wissenswertes über Fledermäuse und speziell über das Große Mausohr erfahren. Dazu ist extra eine Fledermausspezialistin unseres Landkreises, Jana Stepanek, gekommen. Sie hat Verena, ein Großes Mausohr, mitgebracht, die sich in ihrer Obhut befindet.

Für reichlich kulinarische Kostbarkeiten haben Frauen der Ullstädter Kirchengemeinde gesorgt. Ein besseres Lob dafür kann es nicht geben: Alle liebevoll hergerichteten Platten waren am Ende leer. Herzlichen Dank auch noch mal an dieser Stelle für Speis und Trank und alle Organisation!



Aus der Region

Gottesdienst der Region West in Altheim

Am 17. Juli 2022 wurde in Altheim der Regionengottesdienst zur Partnerschaft mit Amron, Papua-Neuguinea, gefeiert.

Dieses Jahr hielten Pfarrerin Sprügel, Frau Klose, Herr Kirsch, Frau Haßler und Herr Graf einen Gottesdienst wie er auch in Papua-Neuguinea gehalten wurde. Unsere Partnergemeinde hat dieses Jahr das Konzept auch für uns erstellt.

Wir feierten bei schönstem Sonnenschein vor unserem Dorfhaus. Eingeleitet wurde der Gottesdienst mit dem Schlagen auf ein Instrument aus Holz, ähnlich wie ein Güiro, was ich sehr toll fand. Wir sangen auch ein besonderes Lied, das auch relativ leicht war, es hieß „Amamas“. Außerdem war der Posaunenchor aus unserer Region West da. Es war ein etwas anderer, aber sehr schöner Gottesdienst.

(Bericht: Jana List - Konfirmandin)



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Fishlife—Freizeit

Am ersten Juliwochenende 2022 ging es auf dem Zeltplatz in Schornweisach rund: Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den verschiedenen Gemeinden kamen zur Zeltfreizeit **"Fishlife"** zusammen. Die Wochenenden standen unter dem Motto **"trust&try"**. Dass es im christlichen Glauben darum geht, Gott zu vertrauen (trust) und eigene Erfahrungen damit zu machen (try) konnten die Konfirmandinnen und Konfirmanden in zahlreichen Workshops erfahren. Sie konnten selbst entscheiden, was sie ausprobieren wollten: Sie konnten mit kreativen Materialien ihren Taufspruch gestalten, sich auf eine Traumreise begeben, sich durch Actionpainting ausdrücken, über den eigenen Lebensweg diskutieren, einen Psalm zum Rap umbauen und vieles mehr.

Am Samstagabend bot jeweils eine Spielshow "Casino royale" nicht nur Musik zum Mitsingen, sondern auch die Möglichkeit als Gruppe erfolgreich knifflige Aufgaben zu bewältigen. Am Sonntag feierten die Konfirmanden gemeinsam mit den inzwischen angereisten Eltern einen Gottesdienst.

Das Zeltlager "Fishlife" hat im Dekanat Neustadt eine lange Tradition. Nun fand es erstmalig auf dem Zeltplatz in Schornweisach statt und musste aufgrund der großen Teilnehmerzahl auf zwei Wochenenden verteilt werden. Die Evangelische Dekanatsjugend, die Pfarrerrinnen und Pfarrer der beteiligten Gemeinden und viele Ehrenamtliche waren im Einsatz, um dieses Projekt zu ermöglichen.

Der Eingangpsalm—Introitus

Introitus wird aus dem lateinischen übersetzt mit „Einzug“, „Eingang“ oder introire „hineingehen“.

In der katholischen Kirche wird der Psalm Gesang während des Einzugs des Priesters, Bischofs usw. noch heute gesungen.

Die Psalmen als Gebetbuch des Alten und des Neuen Bundes werden an verschiedenen Orten im Gottesdienst verwendet, vor allem aber im Eingangsteil als Eingangpsalm.

Die Psalmen sind Ausdruck von Lob und Dank, Klage und Bitte, vor Gott gebracht von einzelnen, Gruppen oder der zum Gottesdienst versammelten Gemeinde. Die Sprachkraft der Psalmen, vor Jahrtausenden in Israel gesprochen, gesungen und aufgeschrieben, lotet auch heute Höhen und Tiefen menschlichen Lebens aus.

Psalmen zu lesen und zu singen, gehört bis heute zum Gottesdienst der jüdischen Gemeinde. Seit den frühesten Zeiten der Kirche sind Psalmen fester Bestandteil des christlichen Gottesdienstes. Sie verbinden Christen und Juden. Aus den Evangelien wissen wir, dass Jesus selbst Psalmen gebetet hat.

Auch das Neue Testament kennt Lobgesänge, die sich an der gehobenen Sprache der Psalmen orientieren, wie z.B. das Magnificat (Lobgesang der Maria), das Benedictus (Lobgesang des Zacharias), das Nunc dimittis (Lobgesang des Simeon) oder den Hymnus aus dem Philipperbrief (Philipper 2,5-11).

Die Psalmen gehören zu den wichtigsten Elementen der christlichen Spiritualität von einzelnen, Gruppen und Gemeinden. Die verschiedenen Ordnungen der Gottesdienste (Nr. 679-682; 718-730) weisen dem Psalm Gebet einen festen Platz zu.

Ausgewählte Psalmabschnitte prägen den Eingangsteil der Gottesdienste (»Introitus-Psalmen«). In der evangelisch-reformierten Kirche wurden bald nach der Reformation alle 150 Psalmen in Liedform gebracht.

Die Praxis des Eingangpsalms (Introitus) wird sich nach den örtlichen Möglichkeiten richten. In der Regel wurde allen Psalmen der geltende Text der Bibelübersetzung Martin Luthers zugrunde gelegt.

Das christliche Psalm Gebet schließt alter Überlieferung entsprechend mit dem Lobpreis: »Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.« Diese ökumenische Fassung wird im Gesangbuch durchgehend verwendet. Die bisher geläufige Fassung lautet: »Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) und dem Heiligen Geist(e), wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.«

Buß- und Betttag

Ein Mittwoch zum Innehalten.

Wohin gehe ich?

Stimmt die Richtung noch?

Mir verzeihen lassen.

Anderen verzeihen.

Danken für das, was mir geschenkt wurde.

Und für das, was ich geben kann.

Warum nur einmal im Jahr?

Mitten in der Woche innehalten:

Überprüfen, loslassen, danken.

Immer eine gute Idee.

TINA WILLMS





Foto: Lotz

Unsere Gottesdienste

	Altheim 	Dottenheim 
02.10.2022 Erntedank	10:30 Uhr Sprügel	09:30 Uhr Dottenheim Sprügel
09.10.2022 17. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Lektor Riffelmacher	10:30 Uhr Dietersheim Lektor Riffelmacher
16.10.2022 18. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	09:30 Uhr Beerbach —Kirchweih Sprügel 10:30 Uhr Dottenheim - Kirchweih Sprügel
23.10.2022 19. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Kirchweih Sprügel	K.G.
30.10.2022 20. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim Lektor Kirsch
06.11.2022 Drittletzter Sonntag i. Kj. Reformation	09:30 Uhr Lektor Riffelmacher	10:30 Uhr Beerbach Lektor Riffelmacher
13.11.2022 Vorletzter Sonntag i. Kj.	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim Pfr. Ziermann

Unsere Gottesdienste

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
10:15 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Sprügel	K.G.
K.G.	10:15 Uhr Lektorin Klose	09:00 Uhr Erntedank Lektorin Klose
10:15 Uhr Lektor Kirsch	K.G.	09:00 Uhr Lektor Kirsch
09:00 Uhr Lektor Kirsch	10:15 Uhr Lektor Kirsch	K.G.
K.G.	09:00 Uhr Sprügel	10:15 Uhr Sprügel
10:15 Uhr Lektorin Klose	K.G.	09:00 Uhr Lektorin Klose
09:00 Uhr Lektor Kirsch	10:15 Uhr Lektor Kirsch	K.G.

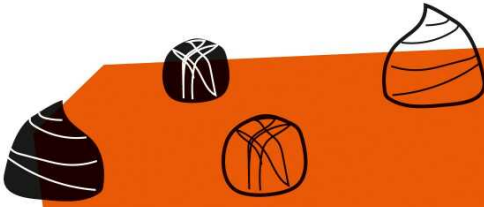
Unsere Gottesdienste

	Altheim 	Dottenheim 
Noch 13.11.2022 Vorletzter Sonntag i. Kj.	X	10:30 Uhr Dietersheim Pfr. Ziermann
16.11.2022 Buß- und Bettag	09:30 Uhr Sprügel	11:00 Uhr Dottenheim Seniorenabendmahl Dorfhaus
20.11.2022 Ewigkeitssonntag	10:30 Uhr Sprügel	09:30 Uhr Dottenheim Sprügel
27.11.2022 1. Advent	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim Sprügel
04.12.2022 2. Advent	09:30 Uhr Lektorin Klose	10:30 Uhr Beerbach Lektorin Klose
11.12.2022 3. Advent	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim Pfrin. Müller
18.12.2022 4. Advent	09:30 Uhr Sprügel	10:30 Uhr Dietersheim Sprügel

Unsere Gottesdienste

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
X	X	X
10:15 Uhr Sprügel	K.G.	19:00 Uhr Sprügel
09:45 Uhr Sprügel	09:00 Uhr Sprügel	10:30 Uhr Sprügel
10:15 Uhr Sprügel	K.G.	09:00 Uhr Sprügel
09:00 Uhr Lektor Kirsch	10:15 Uhr Lektor Kirsch	K.G.
K.G.	09:00 Uhr Pfrin. Rabenstein	10:15 Uhr Pfrin. Rabenstein
10:15 Uhr Lektor Kirsch	K.G.	09:00 Uhr Lektor Kirsch

GOTT
segne
DICH!



GOTT GEBE DIR die FÄHIGKEITEN
von Schokolade, dass du
Menschen das Leben
versüßen kannst.
Mach sie nicht zu dick!



Grafik: Kostka

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2022

Der Wolf findet Schutz beim
Lamm, der Panther liegt beim
Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein kleiner Junge
leitet sie. Jesaja 11,6



Vor Liebe leuchten

Guter Gott,
einmal vor Liebe leuchten,
von innen, so,
dass alle es sehen können.

Nimm mir die Angst.
Bring meine Dunkelheit
zum Schimmern.

Meine Augen
lass strahlen.

Verwandle mich
durch dein Licht.

Amen

TINA WILLMS



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR WARMER
Füße oder ein helles Köpfchen,
das dich erinnert, warme
Socken anzuziehen.



Aus den Kirchengemeinden:

Altheim

Seniorentreff zum Thema Vögel unserer Heimat

An Gott glauben und an seine Schöpfung. So ging es im Seniorentreff, der seit langem wieder einmal stattfand, um heimische Singvögel.

Vögel in der Bibel, wie z.B.: „...die Vögel haben Nester...“, Matthäus. 8,20 oder „Seht die Vögel unter dem Himmel...“ Matthäus. 6,26 und noch anderen Bibelstellen und Psalmen.

Eine alte Geschichte vom Einsiedler brachte uns zum Nachdenken. Sperber, diese Greifvögel, wurden mit unseren Händen verglichen und Falken mit unseren Augen.

Wir hörten ein Schwalbengedicht und „Das Glück is wie a Vogela“ von G. Mickisch.

Spannend war das Vogelerkennungsspiel nach Punkten, das Tisch 1 gewann.

Für unseren Gaumen gab es Kaffee und Kuchen. Umrahmt wurde unser Nachmittag mit Liedern wie „Geh aus mein Herz...“ und die Vogelhochzeit.

Wir vergaßen auch nicht unsere treuen Verstorbenen und gedachten ihrer.

Zum Schluss sprach Pfr. Sprügel mit uns das Vaterunser und erteilte uns den Segen.

Gertrude Ohlmann u. Inge Raab



Im Bild: Der Neuntöter kommt bei uns noch regelmäßig vor, da wo es Büsche oder Hecken gibt. Dieser lebt am Eulenberg bei Unternesselbach.

Foto: W. Sprügel

Aus den Kirchengemeinden:

Altheim



Bitte um Gaben zum Erntedankfest

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sammeln Ihre Erntegaben ein und bringen diese dann zur Kirche.

Sie können die Erntegaben aber auch persönlich am Samstag (1. Oktober) bis 13 Uhr in der Kirche abgeben.

Verkauf des Pfarrhauses

Inzwischen hat der Kirchenvorstand entschieden, dass unser ehemaliges Pfarrhaus in Altheim an die Familie Bräuninger verkauft wird. Wir freuen uns darüber, dass wir einen Käufer aus unserem Ort haben, der schon lange Jahre in guter Nachbarschaft zu unserem Kirchturm wohnt.

MINA & Freunde



Dottenheim



Bitte um Gaben zum Erntedankfest

Bitte bringen Sie Ihre Erntegaben am Samstag (1. Oktober) bis 13 Uhr zum Treppenaufgang der Kirche.

Seniorenabendmahl am Buß- und Bettag mit Fragezeichen?

Wir planen, wie in den vergangenen Jahren, ein Seniorenabendmahl im Gemeindehaus Dottenheim. Ob und unter welchen Bedingungen das stattfinden kann, wissen wir derzeit nicht.

Informationen dazu gibt es zeitnah davor im Pfarramt und in den Gottesdiensten.

Aus den Kirchengemeinden

Dottenheim

Wassergeld für den Dottenheimer Friedhof

Wie schon in den vergangenen Jahren bitten wir diejenigen, die ein oder mehrere Gräber auf dem Dottenheimer Friedhof haben, um das Wassergeld.

In den Gemeindeteilen Dottenheim, Walddachsbach und Dietersheim-Dorf liegt dem Gemeindebrief ein Überweisungsträger für das Wassergeld 2021 bei.

Wir bedanken uns vorab für Ihre Spende. Selbstverständlich kann Ihre Spende z. B. auch nach dem Gottesdienst persönlich in einem Briefumschlag (mit Absender) abgegeben werden.

MINA & Freunde



Aus den Kirchengemeinden

Langenfeld



Aus unserem Kindergarten

25-jähriges Dienstjubiläum konnte Frau Inge Dehm in unserem Kindergarten feiern. Die Mitarbeiterinnen, die Kinder und Frau Pfarrerin Sprügel gratulierten ihr bei schönstem Sonnenschein mit einem Lied, einem Gedicht und guten Wünschen.



Im Bild: Pfrin. Sprügel, Frau Dehm, Frau Hempel (von links.)

Aus den Kirchengemeinden

Langenfeld

Auch wenn schon längst das Leben darin tobt: Beim diesjährigen Sommerfest wurde der Krippenanbau eingeweiht. Die Kinder kamen als Handwerker und Bauarbeiterinnen, sangen und spielten ein Lied und hatten später ihre Freude auf einer Spielstraße.

Die Erwachsenen wurden gut bewirtet dank der guten Organisation von Elternbeirat und Mitarbeiterinnen.



Ullstadt



Mietwohnung im Gemeindehaus

Nachdem die bisherige Mieterin ihren Mietvertrag für die Wohnung in unserem Gemeindehaus gekündigt hat, haben wir uns auf die Suche nach neuen Mietern gemacht.

Darüber gefreut haben wir uns, dass es doch ein reges Interesse für unsere Wohnung gab, was jedoch die Auswahl nicht leicht gemacht hat. Entschieden hat sich der Kirchenvorstand schließlich für eine junge Mutter, die mit ihren beiden Kindern einziehen wird.



für Neugierige RELIGION

DARF MAN MIT SPENDEN PRAHLEN?

Die allermeisten, die ihr Portemonnaie für einen guten Zweck weit öffnen, bleiben lieber unerkannt. Sie geben stillschweigend das Gute zurück, das sie selbst erfahren haben. Oder schweigen über eigenen Großmut, weil Jesus gebot: „Wenn du Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“ (Matthäus 6,3).

Doch nicht immer ist die anonyme Spende die bessere. Ab 10.000 Euro müssen politische Parteien ihre Herkunft aufdecken. „Sie sollten es schon ab 2.000 Euro tun“, fordern kritische Stimmen. Großspender können auch Probleme bereiten. Die größte Einzelspenderin für die Weltgesundheitsorganisation WHO, die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung, erwirtschaftet ihr Vermögen unter anderem, indem sie sich an Konzernen wie Coca-Cola beteiligt. Engagiert sich die WHO gegen übermäßigen Zuckerkonsum, untergräbt sie das Geschäftsmodell ihrer größten Geldgeberin.

Wer sein Geld einer Umwelt- oder Hilfsorganisation anvertraut, will daher sicher sein, dass sie frei von fremden politischen oder wirtschaftlichen Interessen arbeitet. Greenpeace nimmt aus dem Grund keine staatliche Zuwendung an, prüft Eingänge über 1.000 Euro und lehnt jegliche Unternehmensspende ab. Brot für die Welt und Ärzte ohne Grenzen kooperieren nicht mit Unternehmen, die Waffen produzieren, fossile Energie fördern, an Tabak, Alkohol, Sex und Glücksspiel verdienen.

Der Theologe und Fundraisingexperte Thomas Kreuzer erklärt sich den Ausspruch Jesu („Lass die linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“) so, „dass es darum geht, nicht eitel vor Gott dazustehen. Die Spende soll nicht kalkuliert und rational kommen, sondern von Herzen.“ Jesus selbst hat auch eine Spenderin öffentlich gelobt: die arme Witwe mit ihrem einen Heller. Das bisschen Geld war alles, was sie hatte (Markus 12,41–44). Und als der reumütige Judas den Hohepriestern am Jerusalemer Tempel die Silberlinge für den Verrat an seinem Meister zurückbrachte, nahmen sie das Geld nicht für den Tempelschatz an: „Denn es ist Blutgeld“ (Matthäus 27,6).

Verwerflich ist nicht die öffentliche Spende, sondern die Gabe mit Kalkül und aus unlauteren Motiven: eigenes Fehlverhalten reinwaschen, statt es abzustellen; Einfluss auf mögliche Kritiker nehmen, sie finanziell abhängig machen; die Spende mit einem Deal verbinden – Geld gegen Einfluss. Es ist nobel, über die eigene Spende zu schweigen. Es gibt auch Gründe, offen über sie zu reden. Das muss nicht gleich Prahlerei sein. Und oft ist es gut zu wissen, von wem das Geld kommt.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Unternesselbach



Bitte um Gaben zum Erntedankfest

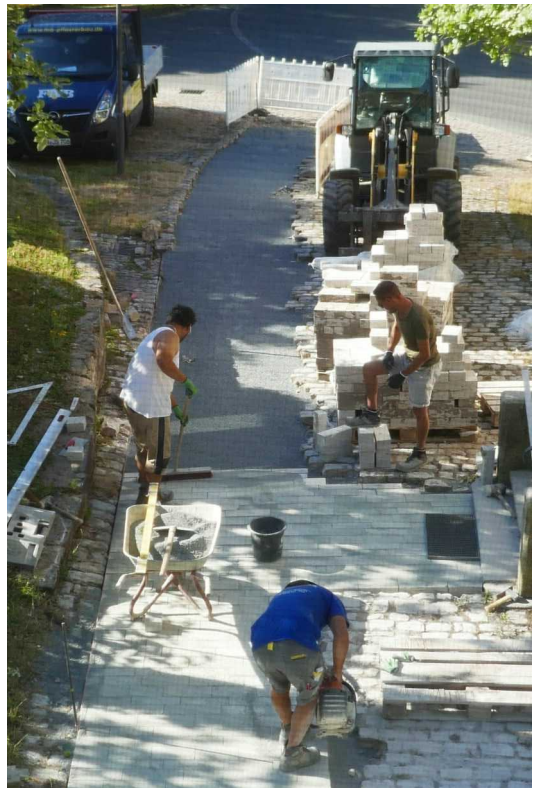
Achtung! – Der Erntedankgottesdienst findet in diesem Jahr am 9. Oktober um 9.00 Uhr statt.

Voraussichtlich werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden in Unternesselbach und Obernesselbach am Freitagnachmittag (7.10.!) oder am Samstagvormittag (8.10.!) persönlich vorbeikommen und um Ihre Erntedankgaben bitten. Gerne können Sie auch Ihre Erntedankgaben am Samstag (8.10.) bis 13.00 Uhr in die Kirche bringen.

Unternesselbach

Fertigstellung des Weges zur Kirche

Einige Wochen war der Zugang zu unserer Kirche nur eingeschränkt möglich. Aber wir sind sehr froh, dass mit Hilfe der Stadt Neustadt ein Weg zur Kirche hergestellt wurde, der einfacher zu laufen ist als das bestehende Kopfsteinpflaster. Vor allem diejenigen, die auf Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind, können nun angenehmer zu unserer Kirche gelangen.





Monatsspruch
**SEPTEMBER
2022**

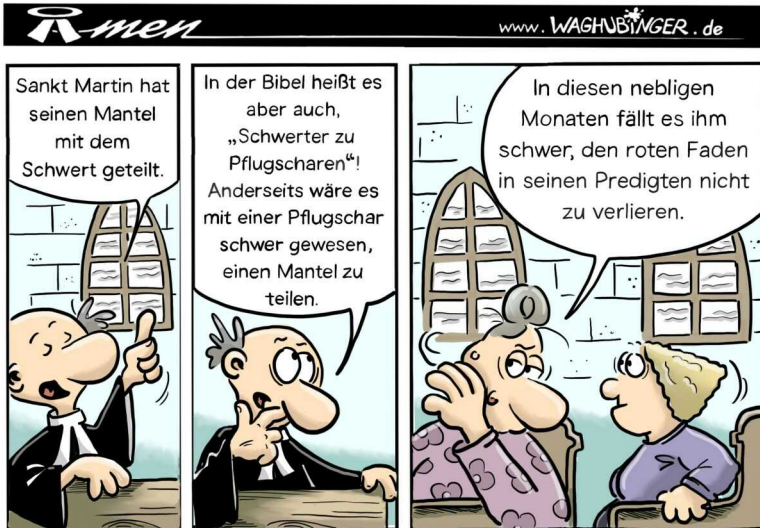
Gott **lieben**, 
das ist die
allerschönste
Weisheit.

JESUS SIRACH 1,10

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).



Dottenheim



Geburtstage

Monatsspruch Oktober 2022

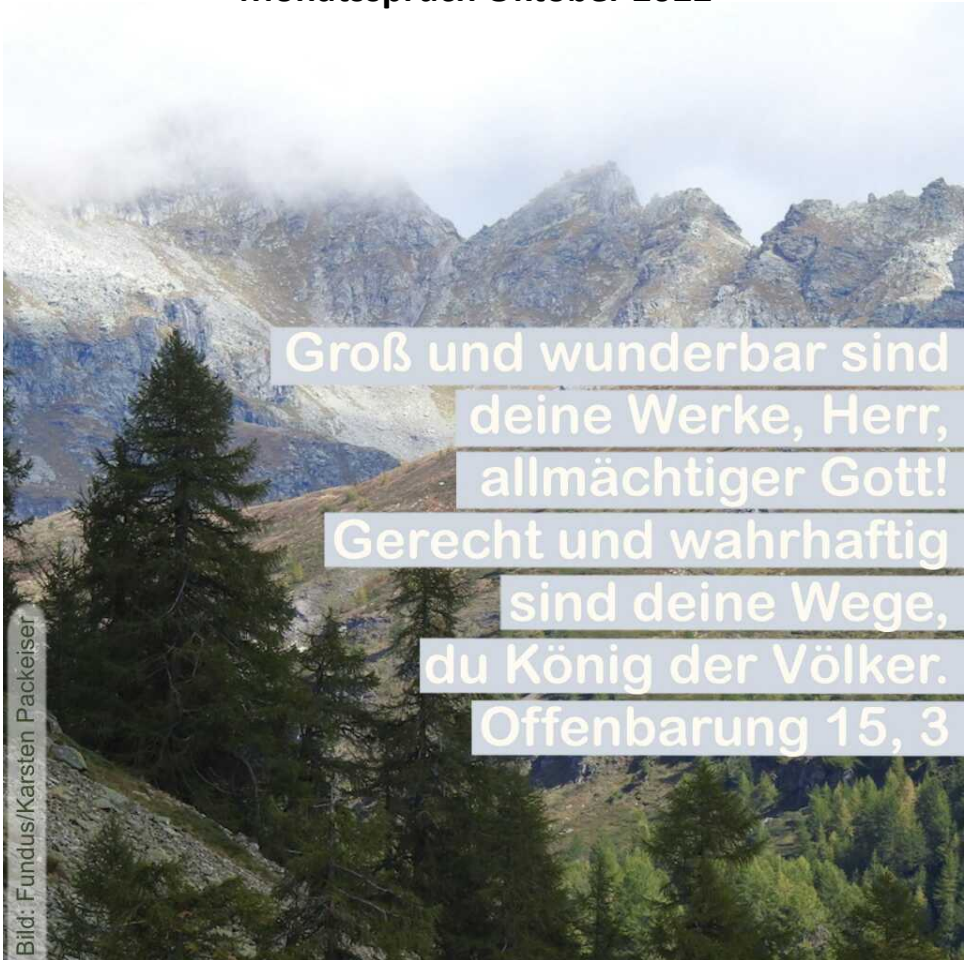


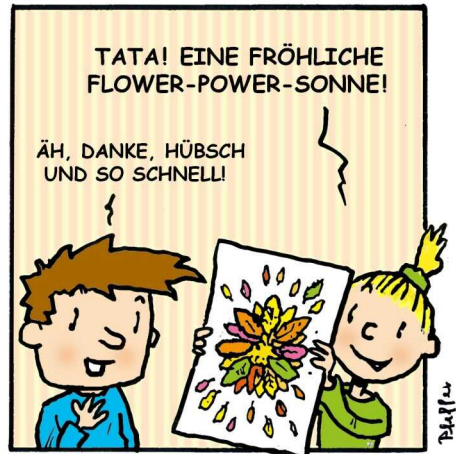
Bild: Fundus/Karsten Packeiser

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

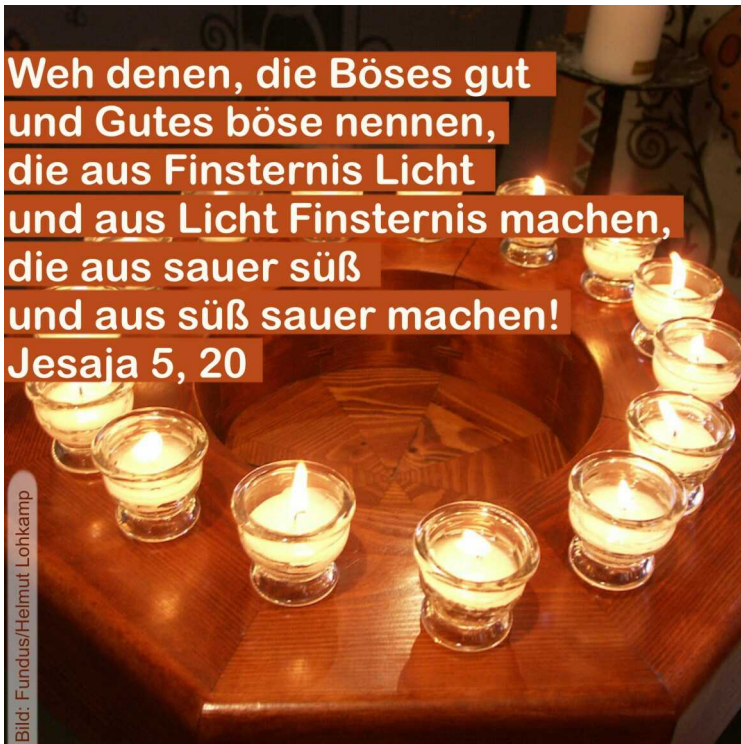
MINA & Freunde



OH LASS MICH, BITTE, ICH HABE EINE IDEE!



Monatsspruch November 2022

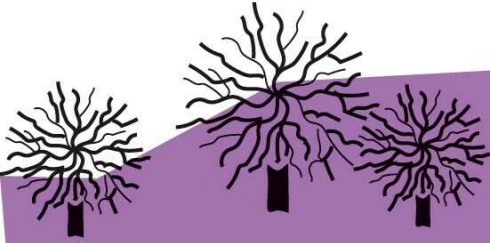


Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

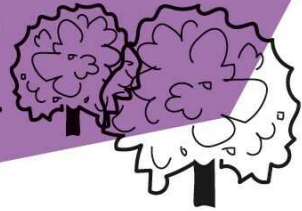
**Allen Geburtstagskindern wünschen wir
viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen
im neuen Lebensjahr!**

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

GOTT
segne
DICH!



GOTT GEBE DIR die **LEBENSKRAFT** der kahlen Bäume, denen man es vielleicht noch nicht ansieht, aber sie werden wieder blühen.



Grafik: Kostka

Wohlwollen Freundschaft
Versöhnung Herzlichkeit
Toleranz **LIEBE** Vertrauen
Sympathie Achtsamkeit

~~Aggression Bosheit
Hass Feindschaft Wut~~

Herzliche Einladung zum KiGo!

für Kinder ab 4 Jahre (ohne Eltern)



<p>18.9.22 10.15-11 Uhr - Anmeldung: 11.-15.9.22 -</p>
<p>23.10.22 10.15-11 Uhr - Anmeldung: 16.-20.10.22-</p>
<p>13.11.22 <i>Volkstrauertag</i> 10.15-11 Uhr - Anmeldung: 6.-10.11.22 -</p>
<p>4.12.22 2. Advent 10.15-11 Uhr - Anmeldung: 27.11.-1.12.22 -</p>



Noch ein paar Hinweise:

- Wir bitten um eine Anmeldung, die von Sonntag bis Donnerstag vor dem KiGo erfolgen soll. (Margit & Julia: 09164/1619; Theresa: +49 176 60945099) Bitte bedenkt, dass wir noch Zeit zum Vorbereiten und Planen brauchen.
- Die Kinderanzahl bleibt beschränkt, da wir weiterhin verantwortungsvoll handeln werden.
- Die Kollekte, die im KiGo eingenommen wird, wird am Ende des Jahres an einen guten Zweck gespendet.

Wir freuen uns auf euch!
Julia, Margit und Theresa





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Spietipp mit Taschenlampe

Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.



Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamonkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnemnt (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: Kirche



Getauft wurden

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
(Matthäus 28,20)

Getraut wurden

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

Bestattet wurden

**Selbst auf dem Weg durch das dunkelste Tal,
fürchte ich mich nicht,
denn du bist bei mir.**

Psalm 23,4





Du bist ein Gott,

der mich sieht.

Genesis 16,13

Foto: Lotz

Jahreslosung 2023

Gruppen und Kreise

Corona bedingt finden bisher nur begrenzt Veranstaltungen bzw. Treffen statt. Informieren Sie sich bitte bei den Ansprechpartnern vor Ort, ob ein Treffen/Probe möglich ist.

Kirchengemeinde Altheim

Kindergottesdienst

Ansprechpartnerin: Katrin Frühwald, Tel. 09846-977216

Seniorentreff

Ansprechpartnerinnen: Gertrud Ohlmann, Tel. 09846-1408 und
Inge Raab, Tel. 09846-789

Kirchengemeinde Dottenheim

Posaunenchor

Geprobt wird wöchentlich am Dienstag nach Absprache.
Ansprechpartner: Paul Schemm, Tel. 09161-9741

Klanglichter

Probe nach Absprache.
Ansprechpartnerin: Nicole Reich, Tel. 09846-300

Singkreis

Ansprechpartnerin: Kathrin Rösch, Tel. 09164-246 (Pfarramt)

Kindergottesdienst in Dottenheim

Ansprechpartnerin: Verena Graf, Tel. 0178-2320471

Zwergenclub

Ansprechpartnerin: Eva Dreizler, Dietersheim, Tel. 0176-83233834

Kirchenkaffee

Ansprechpartnerin: Sonja Graf, Tel. 09846-1575

Gruppen und Kreise

Kirchengemeinde Langenfeld

Posaunenchor Langenfeld

Probe immer Montag im Rathaus Langenfeld um 19.30 Uhr

Ansprechpartner Wilfried Kolb, Tel. 09164-1489

Kindergottesdienst

Sonntags während des Hauptgottesdienstes (Tage werden noch bekannt gegeben)

Ansprechpartnerin: Margit Stephan, Tel. 09164-1619

Seniorenachmittag

Die nächsten Termine werden noch mitgeteilt.

Ansprechpartner: N.N.

LoGo Chor

Probe Donnerstag in der Jesus Christus Kirche Langenfeld.

Ansprechpartner und Info: Ruth und Walter Kirsch, Tel. 09164-998722

Kirchengemeinde Ullstadt

Kindergottesdienst

nach Absprache

Ansprechpartnerin: Anette Schneider, Tel. 09164-680

Gruppen und Kreise

Kirchengemeinde Unternesselbach

Kirchenchor

Leitung: Felix Herzog, Tel. 09164-1338

Posaunenchor

Leitung: Ruth und Walter Kirsch, Tel. 09164-998722

Kindergottesdienst

Ansprechpartnerin: Manuela Seifert, Tel. 09164-995444

Donnerstagstreff

Ansprechpartnerin: Kristina Herzog, Tel. 09164-1338

Teenie-Gruppe

Ansprechpartnerin: Madeleine Rost, Tel. 09164-1383

Jungschar

Ansprechpartnerin: Petra Kohles, Tel. 09164-358



Ansprechpartner

Pfarramt

Pfarrerin Kerstin Sprügel und Pfarrer Wolfgang Sprügel

Pfarrbüro

Frau Kathrin Rösch

Dottenheim	Donnerstag	von 08.00—10.00 Uhr,	Tel. 09846-785
Langenfeld	Donnerstag	von 14.00—16.30 Uhr,	Tel. 09164-213
Unternesselbach	Mittwoch	von 09.00—12.00 Uhr und	
	Donnerstag	von 10.30—13.00 Uhr	Tel. 09164-246

Postanschriften Pfarrämter:

Langenfeld	Unternesselbach	Dottenheim
Hambühler Weg 2	Unternesselbach 1	Dottenheimer
91474 Langenfeld	91413 Neustadt/Aisch	Hauptstr. 35
		91463 Dietersheim
Tel. 09164-213	Tel. 09164-246	
Fax: 09164-995351	Fax: 09164-995351	Fax: 09164-995351
pfarramt.langenfeld@elkb.de	pfarramt.unternesselbach@elkb.de	pfarramt.dottenheim@elkb.de

Internetseite der KG Langenfeld—Ullstadt—Unternesselbach

<http://www.evangelisch-langenfeld.de/>

Kirchenvorstand

Vertrauensmann	Altheim	Friedrich Klose	Tel.09846-560
Vertrauensmann	Dottenheim	Walter Graf	Tel.09846-1487
Vertrauensfrau	Langenfeld	Manuela Weigand	Tel.09164-967048
Vertrauensfrau	Ullstadt	Anita Appler	Tel.09164-996752
Vertrauensfrau	Unternesselbach	Tanja Simon	Tel.09164-967077

Ansprechpartner

Mesner

- Altheim:** Monika Klose, Tel. 0157-52366496
- Beerbach:** Fam. Felsch, Tel. 09161-1070
für Trauungen/Beerdigungen
- Dietersheim:** Fam. Deininger Tel. 09161- 5791
- Dottenheim:** Roswitha Haag, Tel. 09846-9766000,
Walter Graf, Tel. 09846-1487,
Friedlinde Müller Tel. 09161-8119825
- Langenfeld:** Marianna Dawson, Tel. 09164-296
- Ullstadt:** Anita Appler, Tel. 09164-996752
- Unternesselbach:** Renate Seifert, Tel. 09164-640 für Trauungen/Beerdigungen
Karin Heinlein Tel. 09164-219 für Sonntags- und
Taufgottesdienste; bitte auf AB sprechen.

Friedhof

- Dottenheim:** Roswitha Haag, Tel. 09846-9766000
- Langenfeld:** N.N.
- Unternesselbach:** Heike Madiar, Tel. 09164-1202

Kindergarten

- Langenfeld:** Kathrin Hempel, Tel. 09164-533



Impressum

Spendenkonten

Kirchengemeinden Altheim, Dottenheim, Unternesselbach

Sparkasse Neustadt/Aisch

BIC: BYLADEM1NEA

IBAN: DE 37 7625 1020 0221 3528 67

Bitte auf Überweisung Spendenzweck und Kirchengemeinde schreiben.

Kirchengemeinden Langenfeld, Ullstadt

VR-Bank Uffenheim-Neustadt/Aisch

BIC: GENODEF1NEA

Kirchengemeinde Langenfeld IBAN: DE 85 7606 9559 0001 9133 52

Kirchengemeinde Ullstadt IBAN: DE 79 7606 9559 0003 3034 70



Sternenzelt

Als habe einer
Löcher gerissen
ins dunkle Todestuch der Zeit:

Durch die fällt leise nun
und leuchtend
ein Hoffnungsschimmer Ewigkeit.

Aus: TINA WILLMS, Momente, die dem Himmel gehören,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021